

Jahresbericht Familienbesuche 2024 in Aulendorf

1) Konzept/Rahmenbedingungen

Die Konzeption der Familienbesuche liegt bereits vor.

a) Familienbesucherin (Anstellung, Beruf, Vergütung, etc.)

Ulrike Weissenhorn, Dipl. Sozialarbeiterin (FH), als Mitarbeiterin der Stadt Aulendorf mit 25% in Teilzeit beschäftigt. Sie ist Entgeltgruppe 8a TVöD-SuE eingruppiert und unbefristet angestellt.

b) Wie erfahren Eltern vom Angebot des Familienbesuchers?

Mit dem Gratulationsschreiben des Bürgermeisters wird den Familien ein konkreter Terminvorschlag für den Familienbesuch geschickt. Die Familien können sich telefonisch an die Familienbesucherin wenden, sofern sie keinen Besuch oder einen anderen Besuchstermin wünschen. Dem Schreiben wird zusätzlich ein Flyer beigelegt, auf dem der Inhalt des Familienbesuchs erklärt wird. Außerdem liegt ein Hinweis auf die Ausgabe der kostenlosen Windelsäcke der Stadt bei.

c) Kurze Erläuterung zum Elternstartpaket/Geschenk

Die Flyer und Infos kommen in einen Klappordner der Stadt Aulendorf, der in eine Stofftasche gepackt wird. Die Tasche ist auf der einen Seite mit dem Aulendorfer Logo und einem Storch bedruckt und auf der anderen Seite von Grundschul- oder Kindergartenkindern bemalt.

Auflistung des Inhalts:

- Gutschein der Stadt Aulendorf im Wert von 30 Euro für einen Eltern-Kind-Kurs
- Geschenk: gelber Body mit Storch-Motiv und dem Aufdruck „I be a Auladorfer“
- "Familienwegweiser"
- Aktuelles Programmheft Hofgarten-Treff
- Glückwunschbrief des Ministerpräsidenten Kretschmann
- Broschüre über Beikost und Ernährung
- Flyer mit dem Thema Impfen und U-Untersuchungen
- Heft: Das Baby (BZgA)
- Aktuelles VHS Programm
- Angebote der Familienbildung im Landkreis Ravensburg
- Nummer 4-12 der Elternbriefe des Arbeitskreises Neue Erziehung (Nr.1-3 werden bereits mit dem Anschreiben des Bürgermeisters verschickt)
- Bürgerinformationsbroschüre Stadt Aulendorf
- Karte mit Öffnungszeiten der Bücherei
- Flyer Bürgerbus
- Broschüre der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung zum Thema Körperwahrnehmung
- Flyer Landratsamt: Angebot der „Frühen Hilfen“, Übernahme von KITA Gebühren, Sozialatlas im Landkreis

2) Tätigkeitsbericht/Zahlennachweise

a. Wie viele Geburten im Jahr?

Da die Besuche erst mehrere Wochen nach der Geburt stattfinden, verschiebt sich für die Familienbesuche das Kalenderjahr alljährlich in ähnlicher Form und ist nicht identisch mit dem Geburtsjahr.

Im Zeitraum der Familienbesuche vom 9.01.2024 – 11.12.2024 sind 78 **Geburten** zu verzeichnen, davon 2 Familien mit Zwillingen.

b. Wie viele Eltern wurden angeschrieben?

76 Familien wurden angeschrieben (es gab zweimal Zwillinge)

c. Wie viele Eltern wurden besucht?

52 Familien wurden besucht

d. Wie viele Eltern wurden nicht besucht?

16 Familien haben den Besuch vorher telefonisch abgesagt.

e. Wie viele Eltern wurden weder besucht, noch wurde das Elternpaket versendet?

6 Familien wurden nicht angetroffen und haben sich auch danach nicht mehr gemeldet.

f. Dauer der Besuche – Durchschnitt

In der Regel dauert der Besuch ca. 45 Minuten (in Ausnahmefällen auch über eine Stunde).

g. Mit wem wurde das Gespräch geführt?

Meistens wird das Gespräch mit der Mutter geführt. Bei ca. 5 Besuchen waren auch die Väter anwesend.

Themen/häufige Fragen/Besonderheiten 2024

a. Was waren die relevanten Themen, z. B. Kinderbetreuung, etc.?

Bei den meisten Besuchen wurde angesprochen, dass es in Aulendorf keine Kinderarztpraxis gibt, auch keinen ärztlichen Notfalldienst für Kinder. Die Familien fahren zum Teil weite Strecken zum Kinderarzt.

Die Situation bei der Hebammenbetreuung hat sich verbessert, junge Hebammen welche in Ravensburg organisiert sind, decken auch den Bereich Aulendorf ab. Dennoch sollte man sich sehr früh um eine Begleitung kümmern.

Durch den Neubau der Schatzkiste hat sich die Lage bei den Kindergartenanmeldungen entschärft, weiterhin gilt auch hier in der Familie zu klären ab wann eine Betreuung gewünscht wird und gleich anmelden über „little bird“.

- b. Gab es Besonderheiten, z. B. Angebot eines zweiten Besuchs? Spezielle Themen/Vorkommnisse wie z. B. Todgeburt o. ä.
Es gab 2 Zwillingengeburt im vergangenen Jahr. Ein Baby ist ein paar Wochen nach der Entbindung im Krankenhaus in Tübingen gestorben.

3) Weitervermittlung/Hausaufgaben

- a. Wohin wurde am häufigsten vermittelt?
Viele Familien haben Fragen zum Elterngeld, Unterhalt oder Unterstützung zu den Kindergartengebühren. Da die Caritas eine Schwangerenberatungsstelle hat und regelmäßig in Aulendorf Beratung anbietet, vermittele ich gerne an dies Stelle. Dorthin können Familien mit Kindern bis zu 3 Jahre gehen.
- b. Wie wurde die Vermittlung hergestellt?
Im Normalfall durch Übergabe und Erklärung der Flyer, mit der gleichzeitigen Bitte an die Familie um selbständige Kontaktaufnahme mit den Fachstellen.
- c. Hat die Familienbesucherin „Hausaufgaben“ mitgenommen?
Die Rückmeldungen der Familien nimmt die Familienbesucherin auf ausdrücklichen Wunsch schriftlich mit und leitet es quartalsweise als O-Ton der Eltern an die Stadtverwaltung weiter.

4) Sonstiges

- a. 10 Jahre Familienbesuche in Aulendorf:
Am 07.03.2024 haben wir zum 10-jährigen Jubiläum der Familienbesuche in den Marmorsaal eingeladen. Frau Unterweger von den Frühen Hilfen im Landratsamt und die ehemaligen Familienhelferinnen waren dabei, sowie Ortschaftsräte und Herr Burth. Es war eine kleine würdevolle Veranstaltung. Die Entwicklung und Notwendigkeit eines Besuches bei jungen Familien wurde betont und welche Rolle die Familienbesucherin dabei einnimmt. Auch der anschließende Pressebericht in der schwäbischen Zeitung brachte das zum Ausdruck.

Familien:

Die besuchten Familien waren erfreut über den Besuch und haben viele Informationen erhalten. Die Motivation sich mit anderen jungen Familien zu treffen, oder in Austausch zu kommen wurde deutlich. Die Verwaltung wurde mehrfach gelobt für das schnelle Begrüßungsschreiben und die kostenlosen Windelsäcke.

- b. Wünsche der Familienbesucherin
Weiterhin gute Vernetzung der Familienbesucherinnen und Information bzw. Fortbildung zu relevanten Themen durch die „Frühen Hilfen“, beim Landratsamt. Regelmäßiger Austausch mit den Kolleginnen im Hauptamt der Stadt Aulendorf, zur inhaltlichen Zielsetzung und Weiterentwicklung der Stelle der Familienbesucherin.

Weiterhin flexible Möglichkeit der Arbeitszeitgestaltung, heißt Überstundenabbau, wenn Geburtenzahlen das zulassen.

5) Besuche bei neuzugezogenen Familien

Seit 2018 besucht die Familienbesucherin alle Familien die mit einem Kleinkind (bis zum vollendeten 2. Lebensjahr) nach Aulendorf gezogen sind. Im Jahr 2024 waren dies 14 Familien. 2 Familien wollten keinen Besuch, 2 Familie wurden nicht angetroffen.

Die Finanzierung der Beuche bei zugezogenen Familien ist 2024 über ein Projekt beim Jugendamt gelaufen. Damit der Kreisjugendring über eine weitere Finanzierung befinden kann, wurde bei den Besuchen ein Fragebogen ausgefüllt. Alle Familien empfehlen den Besuch weiter. Die geflüchteten Familien aus Syrien und aus der Ukraine, welche ein Baby bekommen haben, werden nicht mehr besucht, da es die Beratungsstelle der Caritas „Fam.Nah“ gibt. Frau Noll betreut diese Familien, wir sind im Austausch.

6) Weitere Inhalte der Arbeit:

Die Besuche werden dankbar angenommen, wenige Familien haben den Besuch abgesagt. Die Arbeitszeit der Familienbesucherin ist knapp bemessen. Die Stelle der Familienbesucherin umfasst 9,7 Stunden. In der Woche werden durchschnittlich 3-4 Familien besucht, man rechnet pro Besuch mit 3 Stunden Arbeitszeit. Neben den Besuch von einer Stunde fallen Arbeiten an, zum Beispiel zur Bestückung der Taschen, zur Bestellung von Infomaterial, Terminverschiebungen, Aktualisierung der Gutscheine und deren Abrechnungen, etc.

Der Gutschein wird ab 2025 erweitert und auch einzulösen für ein Jahres Abo Aulendorf Aktuell oder für eine Saisonkarte Steeger See. Die Stelle der Mitarbeiterin, des Mitarbeiters, im Freiwilligen Sozialen Jahr konnte nicht besetzt werden. Die Unterstützung bei einfachen Tätigkeiten entfällt somit.

Sonstige Arbeiten:

Gespräche, Treffen, Fortbildungen mit der Stadt Aulendorf, dem Landratsamt Ravensburg (frühe Hilfen) und Fachstellen sind außerdem Bestandteil der Arbeit mit entsprechendem Stundenumfang.

Zum Beispiel: Wie soll die Arbeit der Familienbesucherin in der Öffentlichkeit und in den in den Sozialen Medien künftig erscheinen und gestaltet werden?

Offenes Elterncafé:

Das Offene Elterncafé im Hofgarten Treff findet donnerstags vom 9.30 -11 Uhr statt und umfasst ca. 3 Stunden der Arbeitszeit. Dazu gehört die Pressearbeit, Gewinnung von Referentinnen und die Vor- und Nachbereitung des Treffens. Der Jahresbericht zum Elterncafé liegt bei.

Ausblick 2025:

Das Offene Elterncafé wird auch 2025 über die STÄRKE Mittel gefördert, eine Entscheidung zur Unterstützung der Familienbesuche bei zugezogenen Familien wird im Frühjahr 2025 erwartet.